

06.04.2023

#stwhhforfuture:

Studierendewerk Hamburg: UmweltPartner der ersten Stunde

Als UmweltPartner der Stadt Hamburg war das Studierendewerk Hamburg am gestrigen Mittwoch zum Rathausempfang geladen, um am Umweltwirtschaftsgipfel zur Fortschreibung der UmweltPartnerschaft Hamburg teilzunehmen. Das Studierendewerk gehört bereits seit 2010 zur Initiative, zuletzt wurde es 2021 als Best-Practice-Beispiel ausgezeichnet für seine umweltfreundlichen Fahrradreparaturstationen. Fest verankert in die DNA des Studierendewerks ist seine Nachhaltigkeitsstrategie, die sich durch alle Leistungsbereiche zieht.

Neben umwelt- und ressourcenschonenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich des studentischen Wohnens oder CO₂-Einsparungen durch klimafreundliche Gerichte in der Hochschulgastronomie achtet das Studierendewerk Hamburg zum einen auf den Einkauf regionaler, saisonaler Produkte und bemüht sich zum anderen um die Reduzierung von Liefertagen, um den Verkehr zu entlasten und Energie einzusparen.

Sven Lorenz, Geschäftsführer des Studierendewerks Hamburg: „Sowohl die soziale Komponente unserer Arbeit als auch das wirtschaftliche Handeln des Studierendewerks sind mit dem Thema der Nachhaltigkeit eng verwoben – sei es die Reduktion von Liefertagen für Lebensmittel im Bereich der Hochschulgastronomie im Einkauf als auch das Unterstützen unserer Bewohner:innen, ein nachhaltiges Zusammenleben in unseren Wohnanlagen umzusetzen. Wir haben stets unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt im Blick. Mit dem Austausch von etwa 1.700 wasser- und energiesparender Duschköpfe sorgen wir beispielsweise für ca. 232 Tonnen weniger CO₂ jährlich.“

Klimaschutz in der Hochschulgastronomie

Bei der Speisenzubereitung für Hamburger Studierende und Hochschulmitarbeiter:innen achtet das Studierendewerk Hamburg auf den Einkauf und die Verarbeitung regionaler und saisonaler Produkte. Der Anteil an veganen und vegetarischen Gerichten soll zukünftig einen noch höheren Anteil des gesamten Angebots ausmachen – Seit rund einem Jahr trägt dazu auch eine rein vegetarisch-vegane Mensa bei. Hinzu kommt der Ausbau besonders nahrhafter Alternativen wie Tofu, Seitan, Hülsenfrüchte. Bio- und Fairtrade-Ware wie Kaffee, Tee und Bananen tun nicht nur Gutes für die Umwelt, sondern ermöglichen faire Arbeitsbedingungen und Löhne. Doch auch durch bewusste Müllvermeidung, die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung, den Einsatz energiesparender Spül- und Kochgeräte und durch energieeffiziente Mensa-Sanierungen trägt das Unternehmen dazu bei, Ressourcen zu schonen und den CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Energie- und ressourcenschonend Bauen und Sanieren

Neben energie- und ressourcenschonendem Bauen nach Passivhausstandards, dem Einsatz von Holzbauten und Öko-Beton in Verbindung mit weiteren ökologischen, umweltfreundlichen Materialien legt das Studierendewerk besonders großen Wert auf energieeffizientes Sanieren bestehender Wohnanlagen, gastronomischer Betriebe und Verwaltungsgebäude. 100 Prozent

Ökostrom, Solaranlagen und modernisierte Elektrotechnik sowie Heizanlagen tragen dazu bei, die CO₂-Belastung zu senken und ressourcen- sowie kostensparend zu agieren. Zukünftig sollen auf den Dächern der Studierendenwohnanlagen entsprechend der Möglichkeiten Photovoltaikanlagen installiert werden, um noch mehr nachhaltige Energie zu produzieren.

Ausführliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden sich im Bericht [„Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung“ 2021/2022.](#)

Weitere Informationen zum Studierendenwerk Hamburg:
www.stwhh.de

Facebook: www.facebook.com/StudierendenwerkHamburg
Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_hamburg

Studierendenwerk Hamburg
gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)
Geschäftsführer: Sven Lorenz
565 Beschäftigte
Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (mit 12 Mensen, 22 Cafés/Café-Shops und 2 Pizzerien)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 80,2 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke



Hamburg, 06.04.2023; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233
E-Mail: presse@stwhh.de
www.stwhh.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@stwhh.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.